

Mitteilung:

Der Fahrradclimatest ist eine bundesweit durchgeführte Befragung der Radfahrenden. Die Befragung wird vom Bundesverkehrsministerium gefördert und ist weltweit die größte ihrer Art. Die Befragten bewerteten ihre Stadt oder Gemeinde hinsichtlich 27 fahrradbezogener Kriterien auf einer Schulnotenskala von 1-6; die Ergebnisse der im Herbst 2016 durchgeführten Befragung liegen nun vor. Die Befragung ist nicht repräsentativ.

Durch die gegenüber 2014 gestiegene Teilnehmerzahl konnten im Rhein-Sieg-Kreis nun alle Kommunen bis auf die bergischen Kommunen Eitorf, Much, Neunkirchen-Seelscheid, Ruppichteroth und Windeck die erforderliche Mindestteilnehmerzahl von 50 erreichen, was als grundsätzlicher Erfolg zu werten ist. Das kreisweite Ergebnis ist allerdings – wie auch bundesweit – geringfügig rückläufig: Der Rhein-Sieg-Kreis kommt nun auf eine Durchschnittsnote von 3,92 (2014: 3,84) und liegt damit etwas schwächer als der ebenfalls geringfügig rückläufige Bundestrend. Insgesamt ist zu beobachten, dass die Qualität der Radverkehrsanlagen nicht gleichermaßen mit den gestiegenen Ansprüchen und Wünschen der Radfahrenden weiterentwickelt werden konnte.

Die Bewertung in den einzelnen Kommunen des Kreises fällt durchaus unterschiedlich aus: Die Rangliste wird angeführt von den drei Kommunen, die Mitglied der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise NRW (AGFS) sind: Die Ergebnisse in Meckenheim (Gesamtnote 2,7), Lohmar (3,5) und Troisdorf (3,5) sind gegenüber 2014 weitgehend unverändert. Nach den drei Spitzenreitern folgen acht Kommunen mit Bewertungen im Bereich 3,9 bis 4,1: Niederkassel, Swisttal, Königswinter, Alfter, Hennef, Siegburg, Sankt Augustin und Bad Honnef. Während sich Alfter leicht verbessern konnte, konnte Sankt Augustin das letztmalige Ergebnis nicht ganz halten.

Verbesserungsbedarf besteht in den drei linksrheinischen Kommunen Bornheim, Wachtberg und Rheinbach. Dabei ließ die Bewertung von Bornheim etwas nach, während das zuvor eher schwach abschneidende Rheinbach in der aktuellen Befragung deutlich aufgeholt hat.

Im Durchschnitt die besten Noten erhielten die Kreiskommunen bei der Bewertung der Innenstadt-Erreichbarkeit (2,9), bei der Ermöglichung zügigen Radfahrens (3,0) sowie bei der Fahrrad-Wegweisung (3,1). Dabei fiel die Bewertung der Fahrradwegweisung um 0,1 Notenstufen besser als der Bundesdurchschnitt vergleichbarer Kommunen aus, ebenso wie der Fahrraddiebstahl.

Die schlechtesten Noten erhielten die Kreiskommunen bei öffentlichen Leihradssystemen (4,9) sowie bei der Falschparker-Kontrolle auf Radwegen und der Führung an Baustellen (jeweils 4,5). Die spezifischen Schwächen der Kreiskommunen liegen bei der Fahrradförderung in jüngster Zeit und bei der Reinigung der Radwege, die im Vergleich zu anderen Regionen Deutschlands jeweils 0,4 Notenstufen schwächer bewertet wurden.

Die Ergebnisse des Fahrradclimatests wurden im Rahmen eines Pressegespräches am 23.5.2017 im Kreishaus Siegburg zusammen mit dem ADFC Bonn/Rhein-Sieg präsentiert. Die Folien sind als **Anhang 1** beigefügt. Der ADFC wird in den nächsten Wochen – zumeist gemeinsam mit den jeweiligen Kommunen – die lokalen Ergebnisse genauer analysieren und diese im Anschluss der Öffentlichkeit vorstellen.

Die Ergebnisse des Fahrradclimatests sind für die Verwaltung wichtige Hinweise für die notwendigen Arbeiten in der Radverkehrsförderung, wobei zahlreiche Aspekte mit den Schwerpunkten, die in den nächsten Jahren vorgesehen sind, übereinstimmen.

Im Auftrag

(Dr. Tengler)